

«Ankommen»

Zwischenbericht September 2019

Radioworkshops zur Förderung der gesellschaftlichen Partizipation

Unbegleiteter minderjähriger Asylsuchender (MNA)

Fazit	2
Hintergrund	2
Das Projekt in Kürze	3
Projektumsetzung August 2018 bis August 2019	4
Ziele und Zielerreichung	5
Problemstellungen und Anpassungen	7
Projektpartner	7
Zwischenabrechnung	8
Projektstand und Ausblick	9
Nachhaltigkeit	9
Anhang	10
Zusammenfassung der Workshops in Detail	10
Rückmeldung der Projektpartner*innen	12
Fotos aus den Workshops	14

Trägerschaft:

Radioschule klipp+klang, Schöneeggstrasse 5, 8004 Zürich

www.klippklang.ch

Tel. 044 242 00 31, info@klippklang.ch

Projektkoordination bis Ende Oktober 2019: Nina Laky, nina.laky@klippklang.ch

Projektkoordination ab November 2019: Lara Bär, lara.baer@klippklang.ch

Fazit

Die Radioschule klipp+klang hat das Projekt «Ankommen» 2018 lanciert. Aufbauend auf Erfahrungen einerseits, aus zehn Jahren Erfahrung in der Umsetzung von Workshops, in denen sich Jugendliche mittels radiojournalistischer Techniken aktiv mit dem kulturellen und sozialen Angebot sowie ihren Möglichkeiten der politischen Partizipation an ihrem Wohnort auseinanderzusetzen, andererseits vor dem Hintergrund der Radioarbeit mit Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund seit der Gründung der Schule 1995. «Ankommen» will insbesondere Jugendlichen, die alleine in die Schweiz geflüchtet sind (Mineurs Non Accompagnés kurz MNA), die Gelegenheit geben mit dem Mikrofon in der Hand auf Menschen zuzugehen, Kontakte zu knüpfen und Antworten auf Fragen zu bekommen, die sie in ihrer neuen Heimat beschäftigen. Im Rahmen der Produktion einer Radiosendung erkunden sie ihre Möglichkeiten im neuen Umfeld um in ihrer neuen Realität Fuss zu fassen. Der ursprüngliche Plan war, das Projekt in der Deutschschweiz im Zeitraum 2018/19 mit zehn Radioworkshops umzusetzen.

Dieses Vorhaben konnte so nicht umgesetzt werden: Zum einen liess sich die Mittelbeschaffung im vorgesehenen Zeitraum nicht realisieren, zum anderen war es trotz im Vorfeld signalisiertem Interesse schwierig, in den MNA-Zentren verbindliche Kontakte herzustellen – die Zuständigkeiten wechselten oft, die Personal-Fluktuation in diesem Bereich ist gross und eine längerfristige Planung oft nicht möglich. Zudem verändern sich die Lebensumstände der MNA rasch.

Aufgrund dieser Realitäten wählten wir ein pragmatischeres Vorgehen und haben dem Projekt eine längere Laufzeit gegeben (24 Monate anstelle der zuerst geplanten 12 Monate). Dank der Grundfinanzierung von CHF 10'000 durch die Landis & Gyr Stiftung konnten wir in der Folge die Kontakte zu den Zentren vertiefen und die Beschaffung der nötigen Gelder über kleinere Stiftungsbeiträge und regionale Fördergelder der öffentlichen Hand sichern. So konnten im ersten Projektjahr fünf der insgesamt zehn vorgesehenen Workshops umgesetzt und zwei weitere geplant werden. Die Veränderung im Ablauf macht es zudem möglich, mit einzelnen Zentren und Gruppen von Jugendlichen einen zweiten Vertiefungs-Workshop einzuplanen. Insgesamt erachten wir das Projekt dadurch als nachhaltiger.

Hintergrund

Die Radioschule klipp+klang ist seit 2007 auch als Anbieterin von Radioworkshops für Kinder und Jugendliche in der ganzen Schweiz aktiv. Gleichzeitig realisiert sie seit ihrer Gründung 1995 Empowerment-Projekte für und mit Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund. Dazu gehört zum Beispiel das seit 2006 laufende «Projekt Vitamin B», das Bildungs- und Arbeitsintegrationsprojekt für Geflüchtete. Im Projekt «Wir – Hier!» hatten MNA aus der Region Luzern 2017/18 die Möglichkeit, punktuell beim Jugendsender Radio 3FACH

mitzuwirken. Die Teilnehmer*innen von «Wir – Hier!» waren mit eingeladen, im Sommer 2017 für «Radio Identity» live vom Lucerne Festival zu senden. Im Rahmen dieses Projekts begleitete die Radioschule klipp+klang in Zusammenarbeit mit dem Lucerne Festivals acht Teams von Erwachsenen und Jugendlichen mit Flucht- oder Migrationshintergrund bei der Produktion einer Radiosendung. Vor diesem Erfahrungshintergrund wurde das Projekt «Ankommen» konzipiert.

Das Projekt in Kürze

Das Projekt «Ankommen» bietet zehn Gruppen von MNA aus der Deutschschweiz ein Freizeitangebot. Es hat die nachhaltige Förderung ihrer sozialen, kulturellen aber auch politischen Partizipation an ihrem Wohnort oder ihrer Region und die Erarbeitung einer gemeinsamen Radiosendung zum Ziel. Mittels journalistischer Recherche, dem Führen von Interviews und der Beitragsgestaltung setzen sich die Jugendlichen mit ihrem Umfeld, den unterschiedlichen politischen, sozialen, sportlichen oder kulturellen Angeboten in ihrer Region und mit weiteren Themen, die sie beschäftigen, auseinander. Die Jugendlichen bestimmen gemeinsam, welche Themen sie behandeln möchten, wie sie ihre Sendung gliedern, wo Schwerpunkte gesetzt und welche Songs gespielt werden. Zentral in den jeweiligen Redaktionssitzungen ist, dass alle Jugendlichen mitgestalten, -sprechen und -entscheiden. Partizipation findet hier also auch auf der ganz konkreten Ebene der Umsetzung statt. In den Radiosendungen erhalten sie eine Stimme und damit die Möglichkeit, sich zur politischen und institutionellen Situation, die sie als MNA betrifft, zu äussern und somit Einfluss auf die öffentliche Wahrnehmung zu nehmen. Sie erhalten die Möglichkeit neue Kontakte zu knüpfen, die auch auf ihrem weiteren Weg zentral sein können.

Damit die Jugendlichen von dem Workshop profitieren können, sind Grundkenntnisse in Deutsch erforderlich. In den Workshops wird der mündliche Ausdruck intensiv trainiert, was die Sprachkompetenzen stärkt und den Zugang zu unserer Gesellschaft erleichtert.

Der Workshop richtet sich an MNA im Alter von 12-18 Jahren, die über Grundkenntnisse in der deutschen Sprache verfügen. Die Anfrage läuft über die Ansprechpersonen der MNA-Zentren oder Organisationen, die Freizeitangebote für die Zielgruppe anbieten. Ein Workshop wird im Normalfall mit maximal sechs Jugendlichen durchgeführt und dauert zweieinhalb Kurstage. Zwischen diesen Kurstagen organisieren und führen die Jugendlichen selbständig Interviews.

Das Projekt verfolgt fünf Ziele:

- Förderung der Sozial- und Kommunikationskompetenz
- Medienbildung

- Förderung der Partizipation am politischen und kulturellen Geschehen
- Förderung des Selbstbewusstseins der Jugendlichen
- Öffentlichkeit schaffen für die Anliegen der Jugendlichen

Die Evaluation erfolgt gemäss unseren Standards für Jugendworkshops über die Auswertung der Fragebögen, die unsere Kooperationspartner sowie die Teilnehmer*innen ausfüllen, und der Kurzberichte, die die Workshop-Leitungen verfassen. Wichtigster Beleg für die Zielerreichung und die Leistung der Jugendlichen sind die Radiosendungen, die zum Kursabschluss produziert und von unseren Partnerradios ausgestrahlt werden. - Den detaillierten Projektbeschrieb finden Sie auf unserer Webseite:

<https://klippklang.ch/de/Ankommen/281>

Projektumsetzung August 2018 bis August 2019

Im ersten Projektjahr bis Sommer 2019 führte die Radioschule klipp+klang fünf Radioworkshops durch, davon ein Doppelworkshop, der 5 Tage dauerte. Daraus entstanden insgesamt sieben einstündige Radiosendungen.

Der erste Workshop fand im November 2018 in Zusammenarbeit mit dem Zentrum Bäregg in Huttwil im Kanton Bern während der Schulzeit statt. Zwei Teilnehmer aus Afghanistan und Somalia haben die Themen «Praktikum» und «Wahrnehmung von Flüchtlingen in der Schweiz» ins Zentrum ihrer Sendung gestellt. Sie wurde auf *Radio RaBe* ausgestrahlt.

In Luzern im Durchgangszentrum Grosshof entstand in den Fasnachtsferien im März 2019 die zweite Sendung. Produziert wurde sie bei *Radio Jam On* in Zug und behandelte vor allem Themen rund ums Tanzen und Musik. Die beiden Teilnehmer kamen aus Liberia und Afghanistan.

Mit dem Zentrum Bäregg wurde aufgrund der Erfahrungen in Huttwil ein weiterer Workshop im Kanton Bern umgesetzt. In Belp entstand die dritte Sendung von «Ankommen» im April 2019, die wiederum auf *Radio RaBe* ausgestrahlt wurde. Mit dabei waren sechs Jugendliche aus Afghanistan, Somalia und Eritrea. Auf einen Zoobesuch nach Basel nahmen sie das Mikrophon mit, sie sprachen auch mit einer Zahnärztin über ihre Berufswahl. Am Ende der Sendung diskutierten alle über ihre Situation als Geflüchtete in der Schweiz.

Der vierte Workshop konnte im August 2019 in Menziken im Kanton Aargau realisiert werden. In der Asylunterkunft Sternen haben drei Jugendliche aus Afghanistan eine Sendung vorbereitet und bei Radio Kanal K in Aarau aufgenommen und ausgestrahlt. Sie behandelt die Themen Sport und Kochen in der Schweiz.

2019 konzipierte die Radioschule klipp+klang mit dem Zürcher Theater Spektakel das Festivalradio «Radio Landiwiese». Für die Sendungsproduktion wurde auch eine Gruppe von

Jugendlichen mit Fluchterfahrung eingeladen Live-Radiosendungen. Ihr Workshop und ihre drei Livesendungen auf *Radios GDS.FM* fanden im Rahmen des Projekts «Ankommen» statt.

Alle Details zu den Workshops und den Teilnehmer*innen sowie den Themen der jeweiligen Sendung sind im Anhang beschrieben.

Alle Sendungen sind online im Audioarchiv der Radioschule klipp+klang verfügbar (klippklang.ch/ankommen).

Drei Sendungen aus Zürich sind auf der [Homepage des Theater Spektakels](http://theaterspektakel.ch/en/news/translate-to-english-radio-landiwiese-die-sendungen/) anzuhören (theaterspektakel.ch/en/news/translate-to-english-radio-landiwiese-die-sendungen/)

Ziele und Zielerreichung

Folgende Zielsetzungen sind für das Projekt «Ankommen» formuliert:

- **Förderung der Sozial- und Kommunikationskompetenz**

Die gemeinsame Planung der Sendung erfordert viel Aufmerksamkeit und Sozialkompetenz: Es müssen Kompromisse gefunden werden. Die Leistungen der einzelnen Teilnehmer*innen haben starkes Gewicht. Das pünktliche Erscheinen sowie das sorgfältige Aufnehmen der Interviews sind wichtig. Das erfordert Zugehörigkeitsgefühl und Verantwortungsbewusstsein. Viele Jugendlichen machten markante Fortschritte im Bereich der Auftrittskompetenz. Der mündliche Ausdruck wurde durch intensives Vorbereiten der Interviews und der Moderationen gestärkt.

Fazit: Ziel erreicht

- **Medienbildung**

Anhand der Auswahl der Songs setzen sich die Jugendlichen mit Songtexten auseinander. Was ist sexistisch? Was ist rassistisch? Wieso können wir bestimmte Songs am Radio nicht spielen? Die Kursleitung erklärt die diesbezüglichen Richtlinien der UNIKOM-Radios. Kritisch wurde auch diskutiert, wieso ein Musiker, der z.B. auf Youtube «nur» 300 Klicks bei einem Song hat, trotzdem bekannt und beliebt sein kann: Dass Musik nicht nur über Youtube konsumiert wird und Erwachsene in der Schweiz auch gerne Musik ab CD oder Platte hören. Das führte in einem Fall zu regen Diskussionen. Das Diskutieren und Vorbereiten der Musik hat den meisten Jugendlichen grossen Spass gemacht.

Auffällig war, wie wenig Erfahrung die Jugendlichen mit Computern und Laptops mitbrachten. Das Arbeiten am Laptop (Tippen, Schneiden, Speichern, Abspielen etc.) war für einige ganz neu und stellte eine Herausforderung dar. Erfolgserlebnisse diesbezüglich wirken sehr motivierend.

Die meisten Teilnehmer*innen gaben im Rahmen eines Feedbackbogens an, bei Radiobeiträgen oder Radiosendungen nun genauer hinzuhören.

Fazit: Ziel erreicht.

- **Förderung der Partizipation am politischen und kulturellen Geschehen in ihrer Region**

Die direkte Partizipation am kulturellen Geschehen garantierte der Workshop am Zürcher Theater Spektakel. Dort war die Redaktionsgruppe sehr eng mit dem Festival und dem Programm verbunden. In allen Sendungen ging es vertieft um die Inhalte der Theater- und Tanzstücke sowie um das Publikum.

Dieses Ziel in den anderen Workshops zu erreichen, war komplizierter. Die Themenwahl auf den Fokus «Ankommen» zu lenken und die Wichtigkeit einer Vernetzung in ihrer Region zu vermitteln, stellte sich als sehr anspruchsvoll heraus. Viele der MNA sind erst wenige Monate in der Schweiz und sind für diese Fragestellung noch nicht bereit. Viele Interviews haben darum in ihrem vertrauten Umfeld stattgefunden: In der Schule mit Mitschüler*innen, im Zentrum mit Betreuer*innen oder Köchen. In der Sendung «Migos» aus Bern Belp beschäftigten sich die Jugendlichen mit der Berufswahl und knüpften auch Kontakte ausserhalb des Zentrums. Sie sprachen mit einem Gärtner und einer Zahnärztin und befragten sie über deren Arbeit (Sendung «Migos» aus Bern, Belp, ab Minute 19). In einer anderen Sendung sprach ein Kursteilnehmer mit Jugendlichen und Lehrer*innen aus seiner Schulklasse darüber, was sie über Flüchtlinge denken und wissen (Sendung «Ihtriam – anders sein» aus Bern, Huttwil, ab Minute 28).

Fazit: Ziel teilweise erreicht.

- **Öffentlichkeit schaffen für die Anliegen der Jugendlichen**

Eine Gruppe diskutierte am Ende der Sendung rege und sehr eindrücklich über die Bedingungen, die sie in der Schweiz vorfanden und welche Schwierigkeiten ein Ankommen in der Schweiz mit sich bringt. Dabei äusserten sie auch politische Anliegen und Wünsche. (Sendung «Migos» aus Bern, Belp, ab Minute 36). Die Sendungen erreichten aufgrund der Erstaussstrahlung über die Radios *GDS.FM*, *RaBe*, *Jam On*, und *Kanal K* sowie über die Zweitaussstrahlungen auf *Diis Radio* eine breite Öffentlichkeit über die Region, in der die Sendung entstand, hinausging.

Fazit: Ziel erreicht.

- **Förderung des Selbstbewusstseins der Jugendlichen**

Erfolgserlebnisse in der Radio-Arbeit, die das Selbstbewusstsein und die Motivation stärken, gab es zahlreiche. Zum Beispiel konnte eine Teilnehmer*in am Zürcher Theater Spektakel

auf Arabisch mit zwei Regisseur*innen sprechen und dieses Interview live in der Sendung für die Hörerschaft auf Deutsch zusammenfassen. In einem anderen Fall sprach ein Jugendlicher über seine Erfahrungen während eines Praktikums auf einem Bauernhof, was sehr positive Emotionen auslöste. Die Jugendlichen fühlten sich in ihren Erfahrungen und in ihrer Arbeit als Radiomacher*innen ernst genommen. Alle wissen, wo sie die Sendungen nachhören können. Dies macht hoffentlich Lust auf mehr und Mut, aktiv am Leben in der Schweiz teilzunehmen.

Problemstellungen und Anpassungen

Das Projektteam entschied sich aufgrund der Erfahrungen beim ersten Workshop in Huttwil, im Vorfeld eines geplanten Workshops im jeweiligen Zentrum eine Einführungsveranstaltung durchzuführen. So kann vor Ort gezeigt werden, wie eine Sendung klingt und was die Themen sein könnten – der Workshop wird so fassbarer, der erste Kontakt hat stattgefunden und die Jugendlichen können sich direkt bei der Kursleitung für die Teilnahme anmelden. Das fördert die Verbindlichkeit zwischen allen Beteiligten.

Aufgrund der unterschiedlichen Deutsch- und Computerkenntnisse der Jugendlichen entschied das Projektteam, auch bei einer kleinen Anzahl Teilnehmer*innen eine doppelte Kursleitung einzusetzen.

Die geplanten Hörlounges konnten aufgrund der Bedingungen in den Zentren nicht wie geplant durchgeführt werden. Die Betreuungspersonen in den Zentren wurden angeregt, mit den Jugendlichen die Sendung nochmals zu hören und auch in einer erweiterten Gruppe die Sendung und ihre Inhalte zu diskutieren. In Bern hatte die Redaktionsgruppe im Radiostudio Gäste. Einige Mitschüler*innen zeigten Interesse an einem Studiobesuch und konnten an diesem Tag bei der Aufzeichnung dabei sein. So entstand eine spontane Hörlounge.

Aufgrund der vielen Personalwechsel in den MNA-Zentren sucht das Projektteam auch die Zusammenarbeit mit Institutionen und Vereinen die mit MNA Freizeitangebote gestalten, um auf bestehende Kommunikationsstrukturen zurückgreifen zu können.

Projektpartner

Die **Radioschule klipp+klang** bietet seit 1995 mit Unterstützung des Bundesamts für Kommunikation Radioausbildungen für Radioschaffende an und organisiert insbesondere die Grundschulung für die nicht gewinnorientierten Lokalradios (UNIKOM-Radios). Die Arbeit der Radioschule klipp+klang wird im Bereich der Jugend- und Empowerment-Projekte von Stellen der öffentlichen Hand sowie von Stiftungen, Organisationen und Privatpersonen gefördert. Das Engagement der Radioschule klipp+klang im Bereich der ausserschulischen Jugendarbeit wird zudem mit Strukturbeiträgen vom Bundesamt für Sozialversicherungen

(BSV) unterstützt. Die Radioschule klipp+klang ist eduQaa-zertifiziert und als nicht gewinnorientierter Verein im Handelsregister eingetragen.

Projektteam

Nina Laky ist seit Projektstart von «Ankommen» für die Koordination und als verantwortliche Kursleiterin auch für die Durchführung der Workshops vor Ort zuständig. Für die Kursleitung hat sie die erfahrenen klipp+klang-Kursleiter*innen Jazmin Vázquez, Luca Santarossa, Louise Graf beigezogen sowie die Nachwuchskursleiter*innen Gina Dellagiacoma und Christian Gamp. Die Projektleitung liegt bei Liselotte Tännler, die als Schul- und Geschäftsleiterin den Bereich Empowerment direkt verantwortet.

MNA-Zentren

Die Zusammenarbeit mit den MNA-Zentren in den Kantonen ist zentral bei der Durchführung der Workshops. Die MNA-Zentren organisieren die jeweilige Kursgruppe und stellen einen Kursraum zur Verfügung. Bis im September 2019 sind mit folgenden MNA-Zentren zustande gekommen:

- Zentrum Bäregg GmbH (BE)
- DGZ Grosshof (LU)
- Asylunterkunft Sternen Menziken (AG)

Vernetzung mit Vereinen und kulturellen Institutionen

Im Rahmen des Projekts hat sich eine Zusammenarbeit mit **Vereinen und Institutionen** ergeben, die jugendlichen Geflüchteten ein Freizeitangebot bieten, z. B. mit dem Schweizerischen Roten Kreuz Zürich, das wesentlich mithalf, den Workshop am Zürcher Theaterspektakel bekannt zu machen. Die Kooperation der Radioschule klipp+klang mit dem Zürcher Theater Spektakel in der Umsetzung von Kinder- und Jugendkursen konnte im Projekt Ankommen fortgesetzt werden. Mit Radio GDS.FM wurde erstmals eine Kooperation umgesetzt. 2020 soll ein Workshop mit dem Verein IntergrARTE in Cham stattfinden, der Freizeitangebote für Jugendliche mit Fluchthintergrund in der Region bietet.

Zwischenabrechnung

Aufgrund der oben beschriebenen Veränderungen im Projektablauf ergaben sich gegenüber dem Budget Verschiebungen in der Kostenrechnung. Die Aufwände für Mittelbeschaffung und Koordination sind höher ausgefallen, als erwartet. Diese Mehrkosten konnten dadurch aufgefangen werden, dass wir die Workshop-Angebote wo immer möglich aus der Schulzeit der MNA in deren Freizeit verlegten. Das ergab die Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit dem Bereich Kinder+Jugend/Freizeit der Radioschule klipp+klang wodurch die Workshop-Angebote im Projekt «Ankommen» von den entsprechenden Finanzierungszuschüssen seitens BSV profitieren können. Details dazu in der Zwischenabrechnung im Anhang.

Projektstand und Ausblick

Über die Hälfte der vorgesehenen Workshops sind umgesetzt. Gemäss Zwischenabrechnung per 30. September 2019 stehen noch rund CHF 7'700 zur Restfinanzierung der weiteren Workshops zur Verfügung. Im Oktober 2019 findet ein Workshop mit der Redaktion von Radio Landwiese bei GDS.FM statt, ein weiterer ist in Cham in Planung.

*Rückmeldungen der Projektpartner*innen*

Die Rückmeldungen der Lehr- und Betreuungspersonen, welche die Workshops teilweise eng begleiteten, waren sehr positiv. In zwei Fällen kam es zu einer weiteren Zusammenarbeit. Die schriftlichen Rückmeldungen finden sich im Anhang.

Übergabe der Projektkoordination

Die Projektkoordination übernimmt per 1. November 2019 Lara Bär, Projektkoordinatorin im Bereich Empowerment/Interkulturelle Projekte an der Radioschule klipp+klang.

Zeitplan

Herbst 2019	Bedürfnisabklärungen für drei weitere Workshops Durchführung der beiden bereits geplanten Workshops
Winter 2020	Planung der restlichen Workshops gemäss Projektplan mit entsprechender Mittelbeschaffung
Schulferien bis August 2020	Durchführung der restlichen Workshops
September 2020	Projektabschluss, Erstellung des Schlussberichts

Mit folgen Partner*innen ist in diesem Zeitraum eine Zusammenarbeit geplant:

- Zentrum Erlenhof (BL)
- Radiologisch Solothurn (SO)
- Internat Marienburg, Zentrum für unbegleitete minderjährige Asylsuchende (SG)

Nachhaltigkeit

Die beteiligten Jugendlichen entwickeln während der Workshops ihre Medien-, Sozial- und Kommunikationskompetenzen, sie treten in Kontakt mit der lokalen Bevölkerung, können neue Kontakte aufbauen und bestehende Freundschaften pflegen. Anhand der Erarbeitung der Radiosendung erhalten sie einen Einblick in die lokalpolitischen und sozialen Zusammenhänge sowie in die kulturellen und sportlichen Partizipationsmöglichkeiten in ihrer Region, können diese besser verstehen und nachvollziehen. Sie bekommen einen Einblick in Zusammenhänge unserer Zivilgesellschaft – zum Beispiel indem sie die Arbeit der Vereine vor Ort kennenlernen – und werden anhand der Entscheidungswege auf kommunaler Ebene an demokratische Prozesse herangeführt, was ihnen nachhaltig die gesellschaftlichen Partizipationsmöglichkeiten erleichtert. Sie knüpfen wichtige Kontakte und entwickeln dabei Ideen, wie und wo sie sich einbringen können. In der Auswertung der einzelnen Workshops wird auch geklärt, in welchem Rahmen und in welcher Form ein Folgeprojekt die Jugendlichen beim Fuss fassen unterstützen könnte.

Anhang

Zusammenfassung der Workshops in Detail

1. Workshop Kanton Bern

Der erste Workshop fand im November 2018 in Huttwil in Zusammenarbeit mit dem Zentrum Bäregg statt.

Sendungsbeschreibung: «Ihtiram - anders sein» ist die erste Sendung im Projekt «Ankommen». Sie entstand in Zusammenarbeit mit dem Zentrum Bäregg. Mustafa (17) aus Afghanistan und Mahmud (15) aus Somalia haben sich Gedanken gemacht, was es braucht, um in der Schweiz Fuss zu fassen. Inwiefern hilft ein Praktikum z.B auf einem Bauernhof? Oder wie könnten Mitschüler*innen Flüchtlingen in der Schweiz helfen?

Kursleitung: Louise Graf, Nina Laky

Teilnehmer*innen: 2

Kursdaten: 13.11./15.11/16.11.2018

Kursorte: Asylzentrum Huttwil, Radio RaBe Bern

Ausstrahlung: Radio RaBe Bern, Radio Kanal K Aarau, Diis Radio Wallis

2. Workshop Kanton Luzern

Im Februar 2019 konnte im Durchgangszentrum Grosshof in Luzern und bei Radio Jam On in Zug eine Radiosendung aufgenommen werden.

Sendungsbeschreibung: Jalloh (17) und Javid (18) aus Liberia und Afghanistan haben die Sendung «DGZ!» getauft. Sie berichten von der Luzerner Fasnacht, über die Küche im Asylzentrum und über das grosse Hobby von Jalloh – das Tanzen. Was kann alles neu sein in der Schweiz? Die Musik zum Beispiel. Sie spielen viel Musik aus der Schweiz wie Lo&Leduc oder Mimiks.

Kursleitung: Gina Dellagiacoma, Nina Laky

Teilnehmer*innen: 2

Kursdaten: 11.02./25.02./28.02/01.03.2019

Kursorte: Durchgangszentrum Grosshof Luzern, Radio Jam On Zug

Ausstrahlung: Radio Jam On Zug, Radio Kanal K Aarau, Diis Radio Wallis

3. Workshop Kanton Bern

Im April 2019 wünschte das Zentrum Bäregg einen weiteren Workshop für eine Gruppe Jugendlicher im Asylzentrum der Gemeinde Belp.

Sendungsbeschreibung: Sechs Jugendliche haben die Sendung «Migos» gestaltet. Nasir (12), Yusuf (16), Cabdi (17), Hayat (14), Abdiaziz (16) und Ruduan (16) kommen aus Afghanistan, Somalia und Eritrea. Sie waren mit dem Mikrophon vor dem Zoo und haben Leute interviewt. Auch sprachen sie mit Menschen über ihren Beruf und wieso sie ihn gewählt haben. Ob

ihnen dieser Workshop gefallen hat? Das erzählen sie am Schluss der einstündigen Sendung.

Kursleitung: Nina Laky, Jazmin Vázquez

Teilnehmer*innen: 6

Kursdaten: 08.04./11.04/12.04.2019

Kursorte: Asylzentrum Belp, Radio RaBe

Ausstrahlung: Radio RaBe, Radio Kanal K Aarau, Diis Radio Wallis

4. Workshop Kanton Aargau

Im August 2019 kam eine Zusammenarbeit mit der Asylunterkunft Menziken zustande.

Sendungsbeschreibung: In Menziken (AG) haben Jugendliche im Projekt «Ankommen» im August 2019 eine Sendung produziert. Noman (16), Quadratenllah (16) und Arbab (17) kommen alle aus Afghanistan und haben ihre Sendung «Arzo Story» genannt. Was der Name bedeutet, erzählen sie am Ende der einstündigen Sendung selbst – zusätzlich berichten sie über die Sportart Cricket und kochen zusammen in der Küche ihrer Unterkunft ein afghanisches Gericht. Die Musik sowie die Inhalte der Sendung haben die drei selbst ausgewählt und zusammengestellt.

Kursleitung: Luca Santarossa, Nina Laky

Teilnehmer*innen: 3

Kursdaten: 06.08./08.08./09.08.2019

Kursorte: Asylzentrum Sternen Menziken, Radio Kanal K Aarau

Ausstrahlung: Radio Kanal K, Diis Radio Wallis

5. Workshop Kanton Zürich

Zusammen mit dem Zürcher Theater Spektakel konnten wir eine Gruppe jugendlicher Geflüchteter zum Projekt «Radio Landiwiese» motivieren. In einem zweitägigen Workshop lernten die Jugendlichen Radio Basics, an den Sendetagen vor Ort am Festival bereiteten sie ihre Sendung vor und moderierten live.

Sendungsbeschreibung: Heyleab (17), Faiza (15.), Soya (17), Ali (17), Ali Sha (17) und Reza (20) sendeten drei Tage lang live vom Festival. In ihrer einstündigen Show, die von 17 bis 18 Uhr auf gds.fm ausgestrahlt wurde, berichteten sie über die Theaterstücke, die Gäste und interviewten die Festivalleitung. Die Sendungsmacher*innen kommen aus Afghanistan, Eritrea, Tschad und Somalia.

Kursleitung: Luca Santarossa, Nina Laky, Christian Gamp

Teilnehmer*innen: 6

Kursdaten: 14.8.-19.08.2019

Kursorte: Radioschule klipp+klang, Zürich, Zürcher Theater Spektakel Landiwiese

Ausstrahlung: gds.fm, Radio RaBe, Radio Stadtfilter, Radio Kanal K

6. Workshop Kanton Zürich

Auf Ende Oktober wird ein Workshop in Zusammenarbeit mit GDS:FM stattfinden. Das Internetradio hat bereits die Workshops am Zürcher Theater Spektakel begleitet. Christian Gamp, Vereinsgründer und Geschäftsführer von GDS.FM, begleitet den Kurs, führt durch sein Studio und gibt sein technisches Know-How weiter.

Sendungsbeschreibung: noch offen

Kursleitung: Christian Gamp, Vereinspräsident GDS.FM, Nina Laky

Teilnehmer*innen: 2

Kursdaten: 13.10/18.10.2019

Kursorte: gds.fm

Ausstrahlung: 18.10.2019, 20 – 21 Uhr auf GDS:FM, weitere Sendedaten noch offen

7. Workshop Kanton Zug

Auf 2020 ist ein Workshop in Zusammenarbeit mit dem Verein IntergrARTE in Cham (ZG) geplant.

Sendungsbeschreibung: noch offen

Kursleitung: Luca Santarossa, Nina Laky

Teilnehmer*innen: noch offen

Kursdaten: noch offen

Kursorte: Radio Jam On Zug u.a.

Ausstrahlung: noch offen

Rückmeldung der Projektpartner*innen

Evelyne Ritter, Leitung Zentrum Bäregg

«Gemeinsam mit den anderen Jugendlichen vom Zentrum Bäregg haben wir die Sendung von Mahmud und Mustafa gehört. Die Stimmung und die Emotionen der Jugendlichen während des Hörens waren sehr eindrücklich – etwas zwischen Respekt (wie gut die Sendungsmacher die Sprache schon beherrschen), dem neugierigen Interesse ihrer Berichterstattung gegenüber und grossem Entsetzen über die Zustände rund um die Taliban. Diese Stimmung, geprägt von grosser Menschlichkeit und dem Wohlwollen einander gegenüber, aber auch dem Mut, dass man ja vielleicht selber eines Tages auch genug Sprachkenntnisse hat, um von seinem Leben zu erzählen, war sehr schön. Das Thema Bauernhof hat die eritreischen Jugendlichen sehr angesprochen, die meisten haben einen Bezug zu diesem Thema. Hier ging die Diskussion um die unterschiedlichen Gegebenheiten rund um das Thema Landwirtschaft in den unterschiedlichen Kulturen. Das Thema

Afghanistan hat der Klasse die Augen geöffnet, dass alle Geflüchteten Menschen schwere Geschichten hinter sich haben, egal mit welchem Hintergrund. Manchmal gibt es unter den Jugendlichen Konflikte, mal explizit mitzuhören, dass alle eine schwere Fluchtgeschichte haben, wirkte verbindend auf die Gruppe. Einigkeit herrschte zur Frage, was Geflüchtete Menschen brauchen, sie fanden alle, dass Mahmud das sehr gut zusammen gefasst hat. Weiter zeigten sie sich beeindruckt von dem Wissen von Lena über die Taliban.»

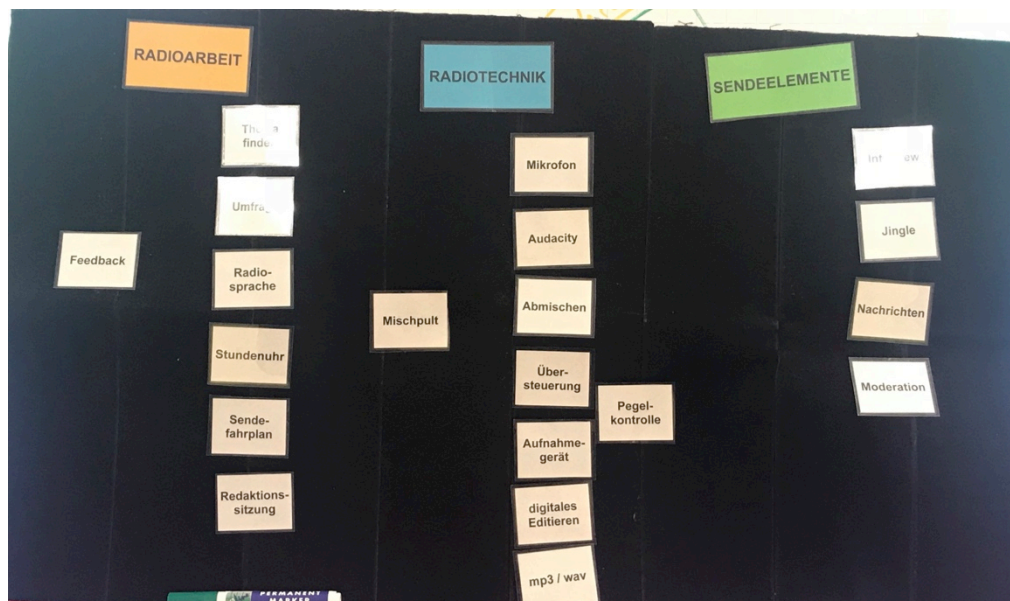
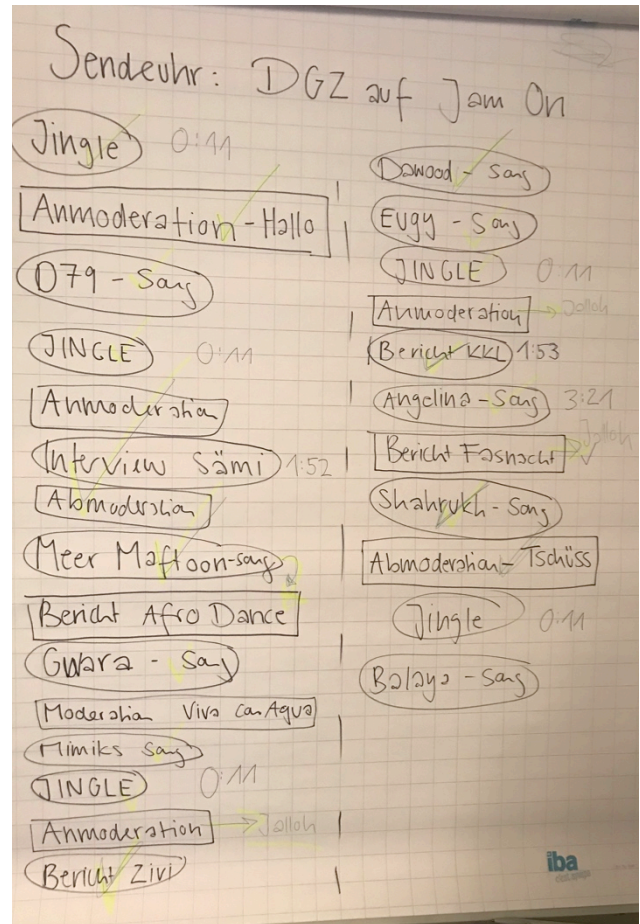
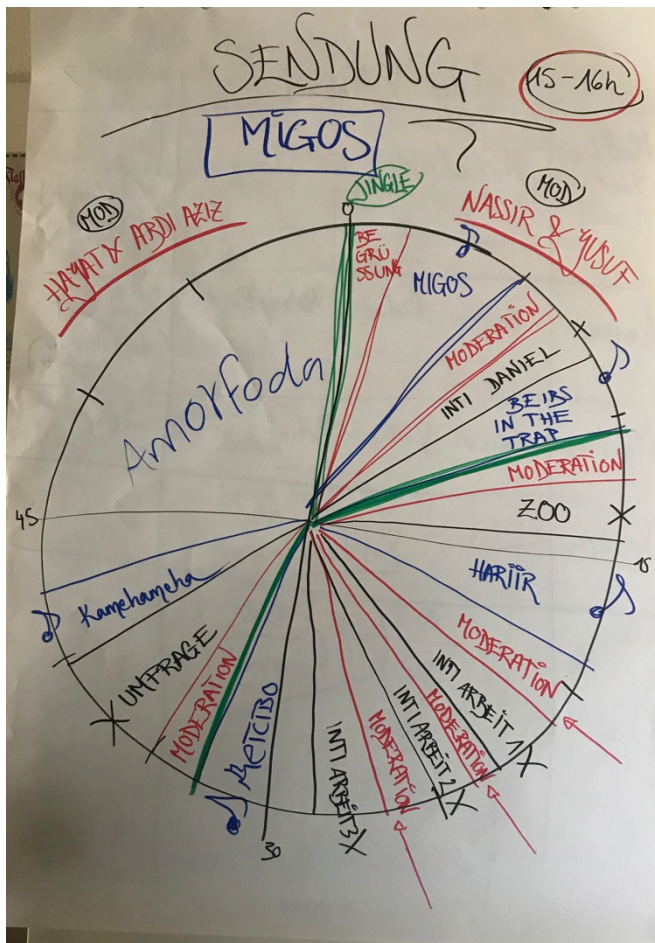
Serhan Cangatin, Betreuung MNA, DGZ Luzern

«Wir haben die Sendung mit einigen Interessierten im DGZ Grosshof angehört und über die Inhalte gesprochen. Die gespielte Musik fanden alle sehr ansprechend und auch die Präsenz ihrer Kollegen im Radio fanden sie spannend und lustig zugleich. Zu der Grundthematik der Fluchtbewegungen und/oder der Integration generell gab es keine Inputs oder Diskussionen, jedoch gab es ein angeregtes Gespräch über Afro-Dance und ob Mimiks cool sei oder nicht.»

Naemi Weber, Betreuung MNA, Asylunterkunft Sternen Menziken

«Ich würde den Workshop weiterempfehlen, weil die Kursleitenden sehr gut auf die Asylsuchenden eingehen können, flexibel sind und motivierend wirken. Es war für die Jugendlichen eine wahrscheinlich einmalige Gelegenheit, Aufnahmen zu machen und in ein Radiostudio zu gehen, das war ein tolles Ferienprogramm für sie.»

Fotos aus den Workshops



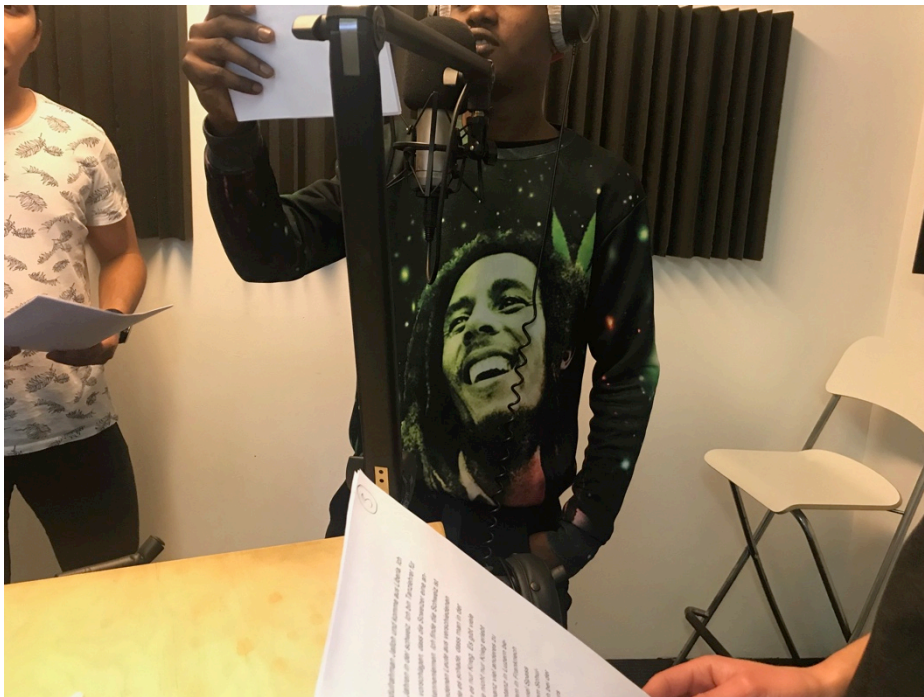
Sendungsplanung der Sendungen Ithriam – andersein aus Huttwil, der Sendung Migos aus Bern Belp und der Sendung DGZ aus Luzern.



Interviews führen, Jingle produzieren, Schneiden am Laptop –Eindrücke aus den Workshops in Menziken und Zürich.



Letzte Vorbereitungen vor der Live-Sendung am Zürcher Theater Spektakel: Musik bereitstellen, Stimm- und Technikprobe.



Volle Konzentration bei der Aufnahme im Radiostudio: Bilder aus den Studios bei Radio Jam On in Zug und Radio Kanal K in Aargau.